

11.00 Uhr – Einführung ins Programm
durch Organisator **Florian Koch**

11.15 Uhr | Henrich Editionen

„Wir haben keinerlei Kompromisse geschlossen“ –
Die Anna-Schmidt-Schule in der NS-Zeit



War es möglich, in der Zeit des Nationalsozialismus eine Schule zu leiten und sich trotzdem dem herrschenden Zeitgeist nicht anzupassen? Käthe Heisterberg gelang es, die Anna-Schmidt-Schule zu erhalten und in dem ihr möglichen Rahmen Widerstand zu leisten. Die Schule blieb ein sicherer Ort auch für sogenannte „nichtarische“ Schülerinnen, an dem sie bis zum Ende

der NS-Zeit das Abitur machen konnten. Die Geschichte einer starken Frau und ein Stück Frankfurter Zeitgeschichte.

Henrich Editionen  **Ingrid Fuchs (Autorin) und
Petra König (Schulleiterin Anna-Schmidt-Schule) im Gespräch**

12.00 Uhr | Größenwahn Verlag

„Ein Lied in allen Dingen“ – **Stefan Sprang** über den
Tenor Joseph Schmidt



Der jüdische Tenor Joseph Schmidt wird Ende der 1920er Jahre zum Radiostar und Liebling des Publikums. Ob als Opernsänger, Schlagertrottel oder Filmheld – er hat weltweit Erfolg. Als die Nazis die Macht übernehmen, unterschätzt Schmidt die Gefahr für sein Leben. Statt sich rechtzeitig in die USA abzusetzen, beginnt er eine Flucht durch Europa. hr1-Autor Stefan Sprang

schildert das Leben des Opernsängers Joseph Schmidt, der u. a. mit „Ein Lied geht um die Welt“ bekannt wurde. Eine Hommage an den Zauber der menschlichen Stimme, die unter Antisemitismus und Populismus zu brechen droht. Ein gutes Buch gegen das Vergessen.

GRÖSSEN
WAHN
VERLAG

Moderation: **Hans Sarkowicz** (hr2-kultur)

13.00 Uhr | S. Fischer Verlag

Raquel Erdtmann mit ihren Gerichtsreportagen
„Ich würde es wieder tun“



Raquel Erdtmann nimmt ihre Leser mit in den Gerichtssaal, der zur Bühne des Lebens wird. Die Schilderungen der Prozesse sind dabei so plastisch, dass man als Leser das Gefühl hat, den Szenen selbst beizuwohnen. Es sind Blicke hinter die Fassade und in menschliche Abgründe. Raquel Erdtmann studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am

Main. Seit Ende des Studiums arbeitet sie als freie Schauspieler, Autorin und Illustratorin. Für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ verfasst sie regelmäßig Kolumnen über spektakuläre Gerichtsfälle.

Moderation: **Katharina Winter** (S. Fischer Verlage)



14.00 Uhr | Frankfurter Verlagsanstalt

Gespräch mit der Übersetzerin **Anastasia Kamarauli**
über „Der scharlachrote Wolf“ (Goderdsi Tschocheli)



Luka, ein junger Schauspieler, stammt aus einem kleinen Bergdorf im Großen Kaukasus. Die Stadt Tbilissi erscheint ihm verheißungsvoll, doch schnell bringt er mit seiner ehrlichen Art die omnipotente Miliz gegen sich auf. Er entschließt sich zur Flucht, kämpft sich allein durch den Schnee, bis er sich plötzlich von einem Wolfsrudel umzingelt sieht. – „Der scharlachrote Wolf“ ist ein

moderner Klassiker der georgischen Literatur. In atmosphärischen Bildern lässt Tschocheli eine archaische und zugleich moderne Welt lebendig werden.

Moderation: **Lothar Ruske** (Organisator von Veranstaltungen)

FRANKFURTER  VERLAGSANSTALT

15.00 Uhr | axel dielmann – verlag

Astrid Ruppert präsentiert ihren Erzählband
„Die Bestimmung der Eisscholle“



Astrid Ruppert war Producerin und Redakteurin für das Fernsehen, von ihren bisherigen drei Romanen wurden zwei verfilmt, der nächste wird im April erscheinen. Derweil nimmt uns Astrid Ruppert in ihren acht Erzählungen mit zum Nordpol. Ihre Heldinnen und Helden sind sehr eigensinnige Forschungsreisende in die eigene Seele – die Frauen und Männer, die durch die e-

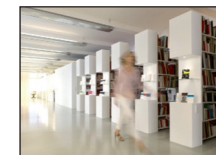
sige Welt des Polarkreises fahren, suchen ihren eigenen Norden. Es lohnt, Astrid Rupperts Figuren zuzuschauen, wenn sie weit weg von den mittleren Lagen des Gewohnten die Gangway in ein neues Leben betreten, von dem sie im gepolsterten Zuhause nichts geahnt hatten.

Moderation: **Axel Dielmann** (Verleger)

dielmann

16.00 Uhr | Verlag der Autoren

Verlagscollage anlässlich seines 50. Geburtstages



Der Verlag der Autoren ist einer der größten unabhängigen Medienverlage Deutschlands. Er feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen und stellt aus diesem Anlass sich selber vor: Wenn im Fernsehen „Tatort“ läuft oder im Theater ein neues Stück oder ein

Shakespeare gespielt werden – dann ist die Wahrscheinlichkeit nicht gering, dass das Drehbuch, das Stück oder die Übersetzung von Kreativen aus dem Verlag der Autoren stammt. Daneben vertritt der Verlag Choreographie- und Hörspielrechte, betreibt eine eigene Literaturagentur und verlegt: hauptsächlich Bücher. Zudem gehört der Verlag seit den Anfängen denen, die für ihn schreiben und arbeiten. Woher wir kommen, wer wir sind – wir erzählen, und Sie sind herzlich eingeladen zu fragen ...

VERLAG DER AUTOREN
Der Verlag der Autoren gehört den Autoren des Verlages